



**Setzen Sie uns ruhig unter Druck!**

Markus Simperl, 044 700 18 30  
Drucker und Weiterverarbeiter

**käeser.ch** **weiss DRUCK**  
DIE DRUCKER

**www.spyre.ch**

# SPYRE BAR LOUNGE

8910 AFFOLTERN am ALBIS

**«Chilewerkstatt»**  
Die reformierte Kirchgemeinde Obfelden lädt zur Mitgestaltung ein. > Seite 13

**«Classic meets Cuba»**  
Das Kellertheater LaMarotte bietet in den nächsten Tagen Musik-Vielfalt. > Seite 15

**Rekordverdächtig**  
Grossandrang am Bezirks-Winterschiessen auf dem Bolet, Aeugst. > Seite 20



**Fragen zum Thema Druck? Ich habe die Antworten!**

Irene Wyss, 044 700 18 42  
Kunden- und Projektberaterin

**käeser.ch** **weiss DRUCK**  
DIE DRUCKER

# Aufschwung mit solidem Fundament

Erfreuliche Wirtschaftsprognose von UBS-Chefökonom Daniel Kalt am Anlass des Ämtler Arbeitgeberverbands

Jeweils zum Jahresbeginn lädt der Arbeitgeberverband zum Wirtschaftsausblick. Gegen 50 Interessierte fanden am Mittwochmittag ins «Pöschtl», Rifferswil, um UBS-Chefökonom Daniel Kalt zu lauschen. Dessen Prognose lässt hoffen.

VON THOMAS STÖCKLI

Die Wirtschaft wächst seit bald neun Jahren – weniger steil als in vergangenen Aufschwungs-Phasen, aber stetig. Für 2018 rechnet UBS-Chefökonom Daniel Kalt mit 3,9% Zuwachs. Dabei ist die Beschleunigung breiter abgestützt denn je. Die Verlangsamung, die 2018 in China erwartet wird, dürfte durch die Entwicklung anderer Schwellenländer wie Brasilien, Russland und Indien überkompensiert werden. In den USA wird durch die Steuerreform von Präsident Trump nochmals Schub erwartet. Es sei gut möglich, dass das Wachstum noch ein, zwei Jahre weitergehe, sagt Kalt, schiebt aber sogleich nach: «falls nichts Schlimmes passiert.»

Auslöser für einen Umschwung könne ein geopolitischer Schock sein, der Ölpreis oder eine Kreditkrise, das Platzen einer Blase oder aggressive Zinserhöhungen der Zentralbanken. Ein zuverlässiger Indikator sei die Zinskurve, verrät der UBS-Chefökonom: Wenn die Zweijahres-Rendite



UBS-Chefökonom Daniel Kalt (links) füllt beim Ämtler Arbeitgeberverband jedes Jahr den Saal. Diesmal durfte Präsident Dieter Greber gegen 50 Mitglieder im Saal des «Schwiizer Pöschtl» in Rifferswil begrüßen. (Bild Thomas Stöckli)

höher sei als jene für zehnjährige Anleihen, komme mit hoher Wahrscheinlichkeit ein bis anderthalb Jahre später eine Rezession.

## Zinsen steigen nur langsam

Nicht in die Gänge kommt derweil die Inflation. Zinsanhebungen werden so nur «in homöopathischen Schritten»

erwartet. Will heissen: bis 2020 könnte der US-Leitzins gegen 3% gehen und jener der Schweiz aus der Negativzone herauskommen. «Wenn in den nächsten sechs Monaten die Rezession kommt, können sie das vergessen», relativiert Kalt, «dann geht es nochmals runter.» Die Gefahr in diesem Fall: Um die Wirtschaft durch Drehen an der Zinsschraube stimulieren zu

können, würde der Spielraum fehlen. Es bliebe nur, die Geldmenge auszuweiten, um Wertschriften oder Devisen anzukaufen.

Bis zu 160 Mrd. Dollar haben Notenbanken so zuletzt monatlich investiert. In der zweiten Jahreshälfte ist damit zu rechnen, dass eher Liquidität abgezogen wird. «Dieses Jahr werden die Aktienmärkte nicht mehr so linear

steigen», prophezeit Kalt. Er empfiehlt aber, die Welle zu reiten, solange sie noch trägt. Die Lage für Unternehmen präsentiert sich nämlich durchaus vielversprechend: Die Prognose geht von einem weltweiten Gewinnwachstum von 10 bis 15% aus.

## Lieber Kasino statt Bitcoin

Im Vorjahr war Kalt mit seiner Prognose, der Euro-Kurs könnte auf Fr. 1,16 steigen, noch weitgehend allein dagestanden. Nun könnte es gar in Richtung 1,19 bis 1,20 gehen. Dass die Franken-Krise überwunden ist, darauf lässt die steigende Zahl an Hotelübernachtungen in der Schweiz schliessen. Deshalb sei es nun Zeit, mit den schädlichen Negativzinsen aufzuhören. Bereits den Zenit überschritten hat der Immobilienmarkt. Hier steigen die Leerstände und es kommen immer noch mehr neue Objekte auf den Markt, als dieser absorbieren kann. Daniel Kalt erwartet allerdings eine eher sanfte Landung nach den Boom-Jahren.

Klare Worte findet Daniel Kalt auf eine Frage zu Kryptowährungen: «Bitcoin ist eine Bubble: Viele werden auf die Nase fliegen, ein paar wenige werden reich werden.» Wer bei Ausschlägen, die fünf-, sechs- oder siebenmal höher sind als bei Aktien, spekulieren wolle, der solle ins Kasino gehen und zehnmal auf Rot setzen, «das macht erst noch mehr Spass», so der UBS-Chefökonom.

## Vorbildliche Baufirma

Gipsergeschäft R. Bischofberger nominiert

41 Unternehmen aus der Baubranche wurden für ihren vorbildlichen Bausinn nominiert, darunter auch das Gipsergeschäft Remo Bischofberger, Mettmatten. Die Gewinner werden am 28. Februar im Landesmuseum Zürich bekannt gegeben.

Rund 70 000 Unternehmen zählt die Baubranche und 327 000 Mitarbeitende – sie ist damit einer der wichtigsten Treiber für eine florierende Schweizer Wirtschaft. Damit immer mehr Menschen in der Schweiz die sich stark verändernde Baubranche mit grossen persönlichen und beruflichen Entwicklungschancen in Verbindung bringen, hat vor rund zwei Jahren der Dachverband AM Suisse die Informationskampagne bausinn.ch initiiert. Bereits zum zweiten Mal seit 2015 hat bausinn.ch den Wettbewerb «Vorbildliche Unternehmen» durchgeführt.

Am 28. Februar 2018 werden im Landesmuseum in Zürich die Gewinner bekannt gegeben. Gastrednerin wird Christine Davatz, für Bildungspolitik verantwortliche Vizedirektorin des Schweizerischen Gewerbeverbandes sein. Christoph Andenmatten, Direktor von AM Suisse erklärt, aufgrund welcher Kriterien die Unternehmen für die Auszeichnung als Vorbild-

liches Unternehmen infrage kommen: «Die Nominierten stehen für spezielle Projekte und herausragende Leistungen in ihrem Tätigkeitsfeld. Sie leisten Überdurchschnittliches als Arbeitgeber und in der Ausbildung oder weisen ein herausragendes Engagement in den Bereichen Neue Märkte, Innovation, Energie und Digitalisierung auf.»

## Gipsen mit Herz und Leidenschaft

Die R. Bischofberger AG bringt über 35 Jahre Erfahrung in der Gipserei mit und ist mit sämtlichen Arbeiten im Innen- und Aussenbereich vertraut. Das 1982 gegründete Unternehmen genügt mit seinen rund 20 Mitarbeitenden, davon zwei Lernende, höchsten Ansprüchen und vollbringt die Arbeit stets sauber, prompt und fachgerecht. Die Firma arbeitet mit neuester Technik zwischen Bau und Büro und kann dadurch jederzeit den Stand der geleisteten Arbeiten abrufen sowie entsprechende Absenzen festhalten. Eine zukunftsorientierte Arbeitsweise für mehr Effizienz und Erfolg.

«Für eine fundierte Beratung braucht es Fachkompetenz. Und die können wir Ihnen bieten. Wir beraten nicht nur theoretisch, wir offerieren, messen aus und rechnen ab», so Remo Bischofberger. (pd.)

## Nein sagen können!

«Nein sagen können», genau das möchte dieser Workshop im Familienzentrum Bezirk Affoltern erreichen.

Ein zentraler Ansatz im ersten Kurs (für 4- bis 6-jährige) ist die folgende Aussage: Mein Körper gehört mir, Unterschiede zwischen «guten» und «schlechten» Geheimnissen, «sicherer Kindergartenweg». Im zweiten Kurs (für 7- bis 11-jährige) behandelt die

erfahrene Kursleiterin das Thema «Nicht mitmachen trotz Gruppendruck und Nein sagen zu Mobbing und Ausgrenzung». Denn nur starke Kinder sind selbstbewusst, trauen sich zu wehren und können schwierige Situationen besser meistern. Sie können auch mal «Nein» sagen und sich gegen ältere Kinder oder Erwachsene behaupten, wenn es darauf ankommt. Stefanie Wolf, diplomierte Spielgruppenleiterin und Maltherapeutin, führt

die Kinder spielerisch und mit Geschichten ans Kursziel heran. Zum Kursanfang gibt es jeweils eine kurze Elterninformation. (mf)

Workshop am Samstag, 3. Februar, 9.30 bis 11 Uhr (4- bis 6-jährige) und 11.15 bis 12.45 Uhr (7- bis 11-jährige) Familienzentrum Bezirk Affoltern. Anmelden: [kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](mailto:kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch) oder Telefon 044 760 21 13. Weitere Infos und ganze Kurs-Palette unter [www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch](http://www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch).

ANZEIGE

# Bruchsch Liecht?



**DE NOSI HÄT'S!**

**www.noserlight.ch**

**NOSERLIGHT** CH-8909 Zwillikon  
Telefon 044 701 81 81